

Anfrage des Kreistagsabgeordneten Bär vom 24.03.2022 für die Sitzung des Kreistages am 07.04.2022

Rechtsextreme Strukturen und Entwicklungen im Kreis Mettmann

**Hinweis: Die Staatsschutzdelikte für den Bereich der Kreispolizeibehörde Mettmann werden ausschließlich durch die Kriminalhauptstelle Düsseldorf beim Polizeipräsidenten Düsseldorf, dort die Kriminalinspektion Staatsschutz (KlSt), bearbeitet.*

1. Wie beurteilt die Kreisverwaltung bzw. Kreispolizeibehörde* die Entwicklung rechtsextremer Aktivitäten im Kreisgebiet?

Für den Kreis Mettmann sind der KlSt Düsseldorf keine signifikanten Steigerungen oder Abnahmen rechtsextremer Aktivitäten bekannt geworden.

2. Welche Erkenntnisse liegen der Kreisverwaltung bzw. Kreispolizeibehörde* zu organisierten Personengruppen bzw. Strukturen mit rechtsextremistischen Bezügen im Kreis Mettmann vor?

Der KlSt Düsseldorf liegen keine Erkenntnisse zu organisierten Personengruppen bzw. Strukturen mit rechtsextremistischen Bezügen im Kreis Mettmann vor.

3. Welche Gefahren gehen nach Ansicht der Kreisverwaltung bzw. der Kreispolizeibehörde* von Rechtsextremisten und Neonazis im Kreis Mettmann aus?

Es liegen der KlSt Düsseldorf derzeit keinerlei Erkenntnisse über konkrete Gefahren ausgehend von Rechtsextremisten und Neonazis im Kreis Mettmann vor.

Rechtsextremismus und Menschen, die dieser Ideologie angehören, sind als eine Bedrohung unserer demokratischen Gesellschaft zu betrachten. Seit 2017 hat der Verfassungsschutz eine zunehmende Radikalisierung der rechtsextremen Szene beobachtet; er stellt diese Beobachtung regelmäßig in den Verfassungsschutzberichten des Landes NRW zur Verfügung. Rechtsextremismus und Rassismus sind längst kein Randphänomen mehr, denn rechtsextreme und ausländerfeindliche Einstellungen sind omnipräsent und sehr vielfältig in der Gesellschaft vertreten. Das Landesprojekt „NRWeltoffen-gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ sowie das Bundesprojekt „Demokratie leben“ beziehen sich auf die Mehrheitsgesellschaft und deren Sensibilisierung für rechte Strukturen und Menschenfeindlichkeit. Mit verschiedenen Maßnahmen, einer zunehmenden Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen aus diesem Bereich und einer unterstützenden Struktur wird der aktuellen gesellschaftlichen Lage entgegengewirkt. Beide Projekte werden im Kreis Mettmann umgesetzt (<https://www.kreis-mettmann.de/Weitere-Themen/Soziales/Integration/Rassismuskritische-Arbeit/>).

4. Welche Erkenntnisse zur Beteiligung und möglicher Einflussnahme von Rechtsextremisten auf die sogenannten „Corona-Spaziergänge“ im Kreis Mettmann sind der Kreisverwaltung bzw. der Kreispolizeibehörde* bekannt?

Erkenntnisse zur Beteiligung an sogenannten "Corona-Spaziergängen" bzw. zur möglichen Einflussnahme von Rechtsextremisten auf die sogenannten "Corona-Spaziergänge" im Kreis Mettmann sind der KlSt Düsseldorf nicht bekannt geworden.

Möglich ist, dass Einzelpersonen des rechtsextremistischen Spektrums an den sogenannten "Corona-Spaziergängen" im Kreis Mettmann teilgenommen haben könnten, ohne dass sie als solche erkennbar gewesen wären, weil sie weder etwa entsprechende Kleidung getragen noch Embleme oder Fahnen/Banner/Flaggen o.ä. mitgeführt haben.